

Eröffnung der Ausstellung „Wir für Demokratie in
Langenfeld!“ in der Bettine-von-Arnim-Gesamtschule am
29.4.2025



Bettine-von-Arnim-Gesamtschule
lernen – leben – lachen

„Gemeinsam für alle!“

Liebe Demokratinnen und Demokraten,
herzlich willkommen zu diesem besonderen
Anlass!

Wie essenziell Demokratie an einer Schule
ist, muss ich Ihnen sicher nicht erst
erläutern. Vielmehr zeigt schon Ihre
Anwesenheit heute, welchen hohen
Stellenwert dieses Thema in Ihrer
Schulgemeinschaft genießt.

Mein Name ist Klaus Kaselofsky, und gemeinsam mit meiner Kollegin Julia Schulze Osthoff vom Langenfelder Bündnis für Demokratie freue ich mich sehr, dass wir unsere Ausstellung nun auch hier an Ihrer Schule präsentieren dürfen. Besonders bewegt uns, dass wir nicht nur bei der heutigen Eröffnung, sondern bereits im Vorfeld und beim gestrigen Aufbau erleben durften, wie lebendig und ernsthaft Sie sich hier mit dem Thema Demokratie auseinandersetzen.

Eine Schule ist weit mehr als ein Ort des Lernens von Mathematik, Sprachen oder Naturwissenschaften – sie ist ein zentraler Raum für gelebte Demokratie. Hier werden Grundlagen gelegt: Mitbestimmung und Teilhabe, gegenseitiger Respekt, das Aushandeln von Meinungen sowie das Erlernen und Verinnerlichen unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung sind prägende Bestandteile schulischer Bildung.

Dass Sie dieses Engagement nicht nur in Worten, sondern auch im Tun zeigen, erfüllt uns mit großer Freude und Zuversicht. Wir sind gespannt auf die Begegnungen, Gespräche und Anregungen, die diese Ausstellung begleiten werden, und danken Ihnen herzlich für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung.

Laut einer ARD-Trendumfrage machen sich zwei Drittel der Deutschen Sorgen um unsere Demokratie. Und tatsächlich gewinnen rechtsextreme Kräfte zunehmend an Einfluss. Das zeigt sich nicht nur in Ostdeutschland sondern immer deutlicher im gesamten Land unserer Republik. Die Demokratie steht unter Druck. Umfragen zeigen, dass eine knappe Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger wenig Vertrauen in die Demokratie und ihre Prozesse hat. Die Ereignisse von politischer Ausgrenzung und Spaltung, wie wir sie in politischen Debatten, aber auch im Alltag erleben, tragen meiner Meinung nach zu dieser Verunsicherung bei. Diese Entwicklungen unterstreichen die Notwendigkeit, das Vertrauen der

Bürgerinnen und Bürger in die demokratischen Prozesse zu stärken und die Resilienz der demokratischen Institutionen zu fördern. Deshalb hatte das Bündnis erneut zu einer Demonstration und Kundgebung mit dem Motto „Demokratie braucht Zusammenhalt“ aufgerufen und weit mehr als 1.500 Teilnehmende erreicht.

Wir finden es wichtig, dass die Ausstellung „Wir in Langenfeld für Demokratie!“ fortgeführt wird. Sie erinnert an den 3. Februar 2024, als über 4.000 Menschen für die Demokratie in Langenfeld auf die Straße gingen. Das Bündnis „Wir für Demokratie“, der Zusammenschluss von inzwischen 54 Einzelpersonen und Organisationen, konnte damals zahlreiche Menschen mobilisieren. Wir versammelten uns vor dem Rathaus, und der Demonstrationzug führte einmal rund um die Innenstadt zur Stadthalle. Der Platz dort reichte kaum aus – die Menschen standen bis zum Marktplatz. Unter der Leitung von Doris Sandbrink, die als

Initiatorin und Versammlungsleiterin fungierte, zog das Bündnis eine sehr positive Bilanz: Angemeldet waren 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, gehofft hatte das Bündnis, dass es 2.000 würden, doch es kamen mehr als doppelt so viele.

So viele Menschen haben bekundet, welche Haltung sie haben und was ihnen ihre demokratische Lebensform wert ist. Das hat gewirkt und soll weiter getragen werden. Zugleich ist es ein starkes Zeichen, wie jeder dazu beitragen kann, unsere Demokratie zu schützen. Deshalb sind wir als Bündnis froh, dass die Bettine-von-Arnim-Gesamtschule sich an der Ausstellung beteiligt.

Marlene Cleven, die Hausfotografin der AWO, hat hunderte Fotos der Plakate, Schilder und Transparente gemacht. Diese belegen die unschätzbare Erfahrung, wie eine Gemeinschaft der Vielen trotz

Verschiedenheit für eine Sache eintritt.
Vielen, die wir hinterher trafen, stand die
Zufriedenheit über das Erlebte ins Gesicht
geschrieben. Das schweißt zusammen und
hat eine ansteckende Wirkung.

Die Ausstellung soll daran erinnern, wie
wichtig und notwendig eine lebendige
Demokratie ist. Sie setzt ein Zeichen dafür,
Haltung zu zeigen und sich für eine
wehrhafte Demokratie starkzumachen. Bei
der Auswahl der Bilder wurde daher
besonders darauf geachtet, Fotos zu zeigen,
die sich klar „für Demokratie“ aussprechen.
Diese Exponate spiegeln den
demokratischen Willen in Langenfeld wider
und setzen ein Zeichen gegen
Rechtsextremismus und gesellschaftliche
Spaltung. Die Sprüche und Motive sprechen
für sich und zeigen, wie sich die
Langenfelder Bürgerinnen und Bürger für
eine offene, gerechte und solidarische
Gesellschaft einsetzen.

Besonders beeindruckend ist, dass die Demonstration die Mitte der Langenfelder Stadtgesellschaft zusammengebracht hat. Viele Teilnehmende berichteten, dass es für sie die erste Demonstration war. Die Exponate dokumentieren damit auch, welche Bedeutung demokratische Werte und ihre Verteidigung für die Menschen in Langenfeld haben. Die Ausstellung ist eine eindrucksvolle Sammlung, die die lebendige Demokratie in unserer Stadt repräsentiert.

Das Bündnis „Wir für Demokratie“ freut sich sehr darüber, dass diese Ausstellung, die bereits in der Stadtbibliothek und im Rathausfoyer sowie im Ankerplatz und bei der Evangelischen Kirche und im Konrad-Adenauer-Gymnasium gezeigt wurde, als Wanderausstellung an einem weiteren Ort im Stadtgebiet zu sehen ist. Das sind immerhin sechs bedeutende Orte für die Zukunft der Demokratie.

Diese Ausstellung ist nicht nur eine Erinnerung an einen unvergesslichen Demonstrationstag, sondern auch an eine ermutigende Bewegung der Zivilgesellschaft für Zusammenhalt, Freiheit und Demokratie. Dafür steht das Langenfelder Bündnis mit zahlreichen Aktivitäten. Ein Blick auf unsere Homepage zeigt: Offener Demokratie-Stammtisch, Demokratie-Werkstätten und Konferenzen, Fachtage, Vorträge und Aktionen wie der „GegenüberSTAND“ auf dem Galerieplatz sind nur einige unserer Projekte. Vor Kurzem wurde der Wettbewerb, um einen Demokratiesong für Langenfeld zu finden, abgeschlossen. Ein beeindruckender Contest mit interessanten musikalischen Beiträgen.

Die Ausstellung hier in der Gesamtschule ist ein wertvoller Beitrag, um den sozialen Zusammenhalt und die Demokratie zu stärken. Unter dem Motto „Viele bewirken viel“ tragen Sie dazu bei, dass wir zusammenstehen und unsere Stimme erheben. Das Bündnis setzt sich dafür ein:

„Wir in Langenfeld schweigen nicht und schauen nicht weg. Wir stehen zusammen, kämpfen leidenschaftlich für unsere Demokratie und gegen alles, was sie gefährdet – aber niemals gegen Menschen. Wir sind zuversichtlich, dass uns dies gemeinsam gelingt.“

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei Julia Schulze Osthoff bedanken. Durch ihre kreative Art und die kooperative Einbeziehung von Schülerinnen und Schülern beim gestrigen Aufbau hat sie maßgeblich dazu beigetragen, dass die Organisation der Ausstellung zu einem bemerkenswerten partizipativen Prozess wurden. Mehr noch: Sie hat gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern eine durchdachte Gestaltung und Inszenierung sichergestellt.

Ein großes Dankeschön an alle, die mitgewirkt haben!

Klaus Kaselofsky

Bündnis „Wir in Langenfeld für Demokratie!“